



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43h
Signatur: Cent. VI, 43h

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Wiltu und got doch gesprochen hat zu den kindern von
 spruch und gelaten. Du solt des tags gedanken.
 als in ditz seit gangen von egypten laut. Der tag
 als wir gem von egypte ist ein guter wille. als wir
 gebert werden von diser werlt. desselby tags sollen
 wir allzeit gedenden. Das wir von der heere desselby
 gute willy. immer gewiech. und sind auch gem
 und donny lesen wir von eine der wolt ge. usi der
 werlt in ein orten. der singt ein heiligen vater
 wi er sich halten solt mit seine leben. der sprach zu
 im. Beten. Als du bist den ersten tag. also solt
 die leben himel allzeit. Das ist du solt gar eben
 merken. das wesen deins willy. als du des ersten tags
 bist gewest. das du dich dort zu schickest das du
 wilst ein ge den orten. wi gar demütig du dem
 bist gewest. wi gar bereit. gedorsam zu sein zu allen
 dinge. wi schaff und wi versucht si wien. wi ge
 dultig zu passen. zu der Armut und zu der
 erbeit. wi schenig. wi fucht sam. wi sorgfellig das
 du besetzt dein leben. und du tag di du glory hast
 in der werlt. und precht. wi demig du abttest. du
 melinen mer der werlt zu suchen. od' zu sagen
 und nicht abttest nachredn noch ob sprechen von
 deine nachsten. und wi du nicht wollest bekimmern
 mit habschkeit od' mit haschlichkeit. und wi du ge
 flogen hast und von du geworffen alle fleischliche
 begi. de. und hast dich gantz geben dem heery zu
 eine lebendige opffer. das sin der nichtz mer leben du du
 in deine fleisch. von dem leben der sünde. sinder. hin
 es wde gantz getötet und geopfert dem heery